



Bewilligt

Blitzanlage für die Unterführung

Gütersloh (gl). Die Stadt wird für die Unterführung Friedrich-Ebert-Straße eine eigene Blitzanlage anschaffen. Der Ausschuss für Umwelt und Ordnung hat der Investition in Höhe von 360 000 Euro für eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung am Montag mit den Stimmen von CDU, SPD und Grünen zugestimmt. BfGT und Linke sahen die Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt und sprachen sich dagegen aus. Ähnlich wie die geplanten Anlagen für den Nordring, die mit 75 000 Euro veranschlagt sind, hätte die Anlage an der Friedrich-Ebert-Straße längst installiert sein sollen. Das sollte ursprünglich ein Dienstleister übernehmen, was nun aber aus rechtlichen Gründen geändert wurde. Die Mittel sind jetzt für 2018 veranschlagt. In der Unterführung gilt Tempo 50, am Ring Tempo 70.

B 513

Regionalrat stimmt Gewerbegebiet zu

Gütersloh/Harsewinkel (gl). Der Regionalrat in Detmold hat am Montag den Weg für Gewerbeflächen am Flugplatz nördlich der Marienfelder Straße freigemacht. Er stimmte mehrheitlich der Änderung des Regionalplans zu. Die Kommunen Gütersloh, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz planen dort ein 24 Hektar großes Gewerbegebiet. Der Regionalrat setzte sich mit seiner Entscheidung auf Empfehlung der Regierungspräsidentin über Bedenken von Naturschützern und Landwirten hinweg. Die Fläche nördlich der Bundesstraße 513 soll vor dem eigentlichen Flugplatzgelände entwickelt werden, weil das deutlich schneller geht.

Mindestabstand

Regel gilt nicht für Bestandsspielhalle

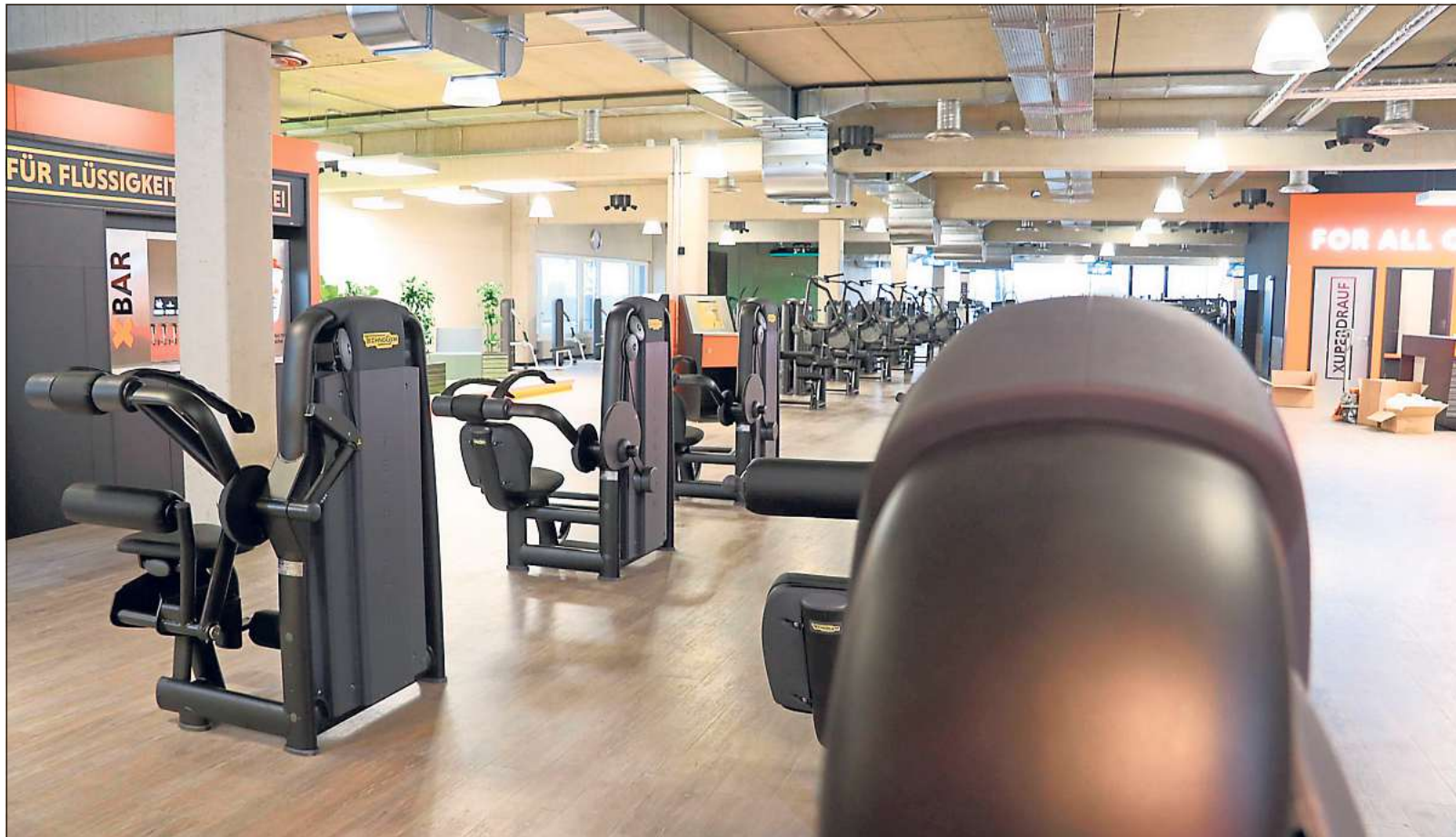
Gütersloh (din). Der Mindestabstand für Spielhallen zu Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen von 350 Metern gilt nicht für Bestandsspielhallen, sondern nur für solche, die neu genehmigt werden sollen. Darauf wies Thomas Habig, Leiter des Fachbereichs Ordnung, am Dienstag hin. Auch für Bestandsspielhallen wie jener an der Hohenzollerstraße (Magnum) gelte aber ein Mindestabstand (Luftlinie) zu anderen Spielhallen. Der sei beispielsweise zur Spielhalle an der mittleren Berliner Straße (Magnum) nicht gegeben. Die Stadt beabsichtige, begründeten Härtefallanträgen von Betreibern stattzugeben, sagte Habig. Die Stadt hatte im Zuge der kürzlich wirksam gewordenen Änderungen im Glücksspielstaatsvertrag alle Betreiber von Spielhallen angeschrieben. In Gütersloh gibt es 17 Konzessionen.

Zollhund



Feine Nase: Zollhund Bruno hat dazu beigetragen, dass zwei mutmaßliche Drogenschmuggler festgenommen werden konnten.

FitX-Eröffnung



Viel Platz, um auch den kleinsten Muskel zu trainieren: das neue FitX-Studio am Gleis 13. Die Ausstattung ist abgeschlossen. Am Samstag und Sonntag sind alle Interessenten zum Eröffnungswochenende eingeladen. Weitere Fotos unter www.die-glocke.de/Bilder: Bojak

Erster Blick ins Fitness-Studio am Gleis 13

Von unserem Redaktionsmitglied REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Eine Woche eher als geplant, ist das Gütersloher FitX-Studio fertig ausgebaut und eingerichtet. Drei Tage seien jetzt noch für die Grundreinigung vorgesehen, sagt Studioleiter Leonardo Taverna bei einem Rundgang durch die Räume auf zwei Ebenen. Am Samstag und Sonntag dürfen sich die Gütersloher selbst einen Eindruck vom Sportstudio verschaffen.

FitX eröffnet im Quartier Gleis 13 an der ehemaligen Güterabfertigung mit der Adresse Langer Weg 11 das 61. Studio. Die Fitness-Kette mit Hauptsitz in Essen ist erster Mieter auf dem Gelände. Der Investor Hagedorn Revital übergab das Gebäude Anfang Oktober. Am 9. Oktober seien die Ausbaurbeiten gestartet, erklärt FitX.

Taverna und Trainer Patrick Malanowski haben in den vergangenen Tagen die letzten Arbeiten koordiniert. Nachdem Böden verlegt, Sanitär- und Lüftungsanlagen installiert und die Malerarbeiten erledigt waren, seien in der vergangenen Woche die Geräte angeliefert worden, berichtet Leonardo. Rund 250 Stück sind es, angefangen vom klassischen Laufband – zehn Exemplare mit bestmöglicher Blick auf die Gleise des Hauptbahnhofs und über die Innenstadt – über Beinpressen über Bauchtrainer und Spinning-Räder bis zu druckluftgesteuerten Geräten im Zirkel für ein besonders schonendes Training.

„Wir haben immer vier bis fünf Exemplare von jedem Modell“, sagt Taverna. Dadurch soll auch in Spitzen-Trainingszeiten am Nachmittag und am Abend garantiert werden, dass es für die Sportler keine langen Wartezeiten gibt.

Insgesamt sieben Trainingsbereiche stehen den Mitgliedern im Gütersloher Neubau zur Verfügung. Ausdauergeräte, Zirkel und Geräte für den Oberkörper sind in der ersten Etage untergebracht, ebenso die Umkleiden und Sanitärräume. Ein Geschoss höher befindet sich der Kursraum mit rund 500 Quadratmetern Fläche und Ausblick auf die Stadt sowie auf die sich anschließenden Gebäude von Gleis 13. Auch der Freihandeltbereich – mit separatem Raum nur für Frauen – ist auf einer Fläche von rund 500 Quadratmetern untergebracht.

Rund zwei Millionen Euro hat das Essener Unternehmen in den Ausbau des Standorts investiert, heißt es auf Nachfrage. Das sei die Regel. Hinzu kommen die Kosten für die Geräte. Genaue Zahlen für Gütersloh werden nicht bekanntgegeben. Aber Gütersloh gelte als Vorzeige-Standort. Das außergewöhnliche Design und die Architektur hebe sich von den anderen Studios deutlich ab. So sehen es auch Taverna und Malanowski. „Es ist ein bisschen unser Baby“, sagt der 25-jährige Malanowski. Taverna, der auch ein FitX-Studio in Hamm leitet, freut sich, dass der Trainingsbetrieb nächste Woche beginnen kann. „Es ist alles richtig gut gelaufen hier.“



Trainer Patrick Malanowski an der Rezeption des Studios.



Blick über die Stadt: Vor der fassadenbreiten Glasfront stehen die Laufbänder.



Studio-Leiter Leonardo Taverna vor dem mit einer Membran überzogenen FitX-Studio am Langen Weg 11.

Zahlen & Fakten

FitX lädt für Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, zum Eröffnungswochenende ein. Jeweils von 11 bis 19 Uhr haben Interessenten die Gelegenheit, sich das neue Studio von innen anzusehen.

Rund 2600 Quadratmeter groß ist das Gütersloher Haus. Es gehört damit zu den größten des Unternehmens.

Der Ausbau wurde von Mitarbeitern der Fachabteilungen gemeinsam mit festen Partnerunternehmen vorgenommen.

Der reguläre Trainingsbetrieb startet am Montag, 18. Dezember, um 12 Uhr. Unterschiedliche Fitness-Kurse wie Fatburn, Cardio oder Step werden ab Januar angeboten.

Die FitX-Studios sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet. Von 6 bis 22 Uhr stehen Trainer als Ansprechpartner zur Verfügung. In der übrigen Zeit sind Nachtaufsichten im Haus. Das Gebäude ist dann nur mit der Mitgliedskarte zu betreten.

Kalenderblatt

Mittwoch, 13. Dezember

Namenstage: Luzia, Odilia, Jodokus

Tagesspruch: Die Wahrheit! Wie vielfach ist sie? Jeder glaubt, sie zu haben, und jeder hat sie anders.

Gotthold Ephraim Lessing
Gedenktage: 1797 Heinrich Heine, deutscher Dichter, geboren. 2007 Der „Vertrag von Lissabon“ wird unterzeichnet. 2012 Die EU-Finanzminister einigen sich auf die Bankenaufsicht für Großbanken.

AnGemerkt

„Namen sind Schall und Rauch“, sagt Goethes Faust im Gespräch mit Margarete und meint damit: Sie sind ohne Wert. Für Journalisten gilt dagegen: „Namen sind Nachrichten.“ Und die sollten, nein, dürfen nicht durcheinandergebracht werden. Der Chronist ist es trotzdem passiert. Aus den Handballern Uli Klau und Michael Räckers ist am Ende einer geworden: Uli Räckers. Die Verantwortliche entschuldigt sich – und ist froh, dass die eigentliche Nachricht stimmt. Die Handballer laden für den 21. Dezember, 19 Uhr, zum Weihnachtsliederabend an der Apostelkirche ein. (rebo)

Zeugen gesucht

Einbrecher stehlen Wechselgeld

Gütersloh (gl). Einbrecher sind in der Nacht zum Montag in die Büroräume eines Fachhandels für Autoteile am Forellenweg eingedrungen. Die Kriminellen schlugen nach Angaben der Polizei eine Scheibe ein. Die Einbrecher brachen Schränke und Schubladen auf und stahlen Wechselgeld. Anschließend flüchteten sie. Hinweise nehmen die ermittelnden Beamten unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Verbraucher

Beratungsstelle bleibt geschlossen

Gütersloh (g). Die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen an der Blessenstätte 1 bleibt am morgigen Donnerstag geschlossen. Grund sei eine Betriebsversammlung, heißt es in einer Mitteilung. Am Freitag sind die Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
Christoph Ackfeld - 43
Judith Aundrup - 41
Annette Blumenstein - 26
Regina Bojak - 25
Doris Pieper - 23
Dagmar Schäfer - 42
Siegfried Scheffler - 20
Lissi Walkusch - 46

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Anschriß
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Bruno erschnüffelt Marihuana im Wert von 69 000 Euro

Gütersloh (gl). Marihuana mit einem Schwarzmarkt-Wert von rund 69 000 Euro hat Zollhund Bruno am vergangenen Freitag mit seiner empfindlichen Nase erschnüffelt. Die Drogen wurden in einem Hohlraum in der Rücksitzbank eines Fahrzeugs mit polnischem Kennzeichen entdeckt.

Bei einer Kontrolle auf der Autobahn 2 in Höhe der Anschlussstelle Gütersloh-Nord hielten Beamte des Hauptzollamts Bielefeld am Freitagabend den Wagen an. Der Fahrer, der in Richtung Hannover unterwegs war, gab an, er habe in Dortmund ein Auto gekauft. Wo genau, wisse er nicht mehr, und Belege für den Kauf oder die Zahlung könne er auch nicht vorlegen. In der Jackentasche des Mannes fanden die Beamten dagegen die Hotelkarte ei-

nes niederländischen Hotels, die eine Übernachtung vom 7. auf den 8. Dezember belegte. Die Geschichte des Autokaufs schien unglaubwürdig, erklärt das Hauptzollamt in einer Mitteilung.

Die Frage nach mitgeführten verbotenen Gegenständen verneinten sowohl Fahrer als auch Beifahrer. Die Beamten führten einen Drogenwischtest an den Händen der Männer durch. Er zeigte einen Hinweis auf Amphetamine. Die Zöllner entschieden, Bruno zu Hilfe zu holen. Der Hund schnüffelte sich durch das Fahrzeug. An der Rücksitzbank zeigte er besonderes Interesse. Sein Hundeführer entdeckte dort einen extra hergerichteten Hohlraum, in dem mehrere in schwarze Folie gewickelte Pakete versteckt worden waren. Das Auto

wurde in einer Werkstatt intensiv unter die Lupe genommen. Dabei kamen sechs Päckchen mit insgesamt sieben Kilogramm Marihuana zum Vorschein.

„Auf dem Schwarzmarkt hätte das Rauschgift für 69 000 Euro verkauft werden können“, kommentierte Kirsten Schüler, Pressesprecherin des Hauptzollamts Bielefeld, den Erfolg ihrer Kollegen. Zusätzlich fanden die Zöllner einen Kanister, dessen Inhalt positiv auf einen Rauschgifttest reagierte. Um welche Art Flüssigkeit es sich handelt, soll eine weitere Untersuchung ergeben. Die Beamten nahmen die mutmaßlichen Rauschgiftschmuggler fest und brachten sie in das Gewahrsam der Polizei in Gütersloh. Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Hannover.